



Neue Leiterin der Monschau Touristik ist Bianca Lanio. Sie wird ab 1. Januar Geschäftsführerin Margareta Ritter entlasten.

Frau mit Erfahrung für die Mon-Touristik

Bianca Lanio übernimmt ab 1. Januar die Leitung und entlastet Geschäftsführerin Margareta Ritter

Monschau. In der Aufsichtsratsitzung und Gesellschafterversammlung der Monschau Touristik GmbH wurde Alexander Lenders einstimmig zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Er tritt die Nachfolge von Theo Steinröx an, der dieses Amt nach dem Tod von Hans Georg Weiss kommissarisch übernommen hatte.

Alexander Lenders kennt die touristischen Interessen der Stadt sehr gut, er war Ortsvorsteher der Altstadt und seit Gründung der Monschau Touristik im Jahr 1992 Mitglied des Aufsichtsrates.

In der Sitzung wurde auch die zukünftige Leiterin der Monschau Touristik, Bianca Lanio, vorgestellt. Sie wird ab 1. Januar die

Geschäftsführerin und Bürgermeisterin der Stadt Monschau, Margareta Ritter, in deren Aufgaben unterstützen und entlasten.

„Wir haben mit Bianca Lanio eine Mitarbeiterin gewinnen können, die über große Erfahrungen im Projektmanagement verfügt. Mit ihr werden wir unsere Stadt Monschau als touristisches Highlight der Eifel für Gäste aus dem In- und Ausland weiter ausbauen können“, ist sich Margareta Ritter sicher.

Die 35-jährige Eifelerin hat in den vergangenen Jahren durch ihre Arbeit im kulturellen Dienstleistungswesen einschlägige Erfahrungen gesammelt. Als ausgebildete Medien- und Marketinge-

stalterin und Coach hat sie in den vergangenen sechs Jahren bei Kulturinfo Rheinland, dem Besucher-Service-Center der Museen des Landschaftsverbandes Rheinland, zuletzt als deren Leiterin gearbeitet, bevor sie im Herbst dieses Jahres zur Eifel Tourismus GmbH nach Prüm wechselte, um das touristische Netzwerkgeschäft in der Eifel kennen zu lernen, bevor sie ihre neue Stelle bei der Monschau Touristik antritt.

Schwerpunkte lassen sich hier in den Bereich Tourismus übertragen. Von der Planung, Konzeption und Umsetzung von Marketing- und Kommunikationsaktivitäten, Personalschulung, Qualitätswertung bis hin zur Budgetver-

waltung hat sie Projekte dabei verantwortlich betreut.

Aufsichtsrat und Mitgliederversammlung sind erfreut über die Personalentscheidung und die Erfahrungen, die Bianca Lanio für die Leitung der Monschau Touristik mitbringt.

Übernahme des Nationalparktors

Die Monschau Touristik übernimmt darüber hinaus zum 1. Januar 2010 auch den Betrieb des Nationalparktors in Höfen und wird dabei auf das bisherige Personal zurückgreifen. „Öffnungszeiten und Angebote bleiben von der Veränderung unberührt“, versprach Margareta Ritter.

EIFELWETTER



Turbulenzen

Die Lage: Recht turbulentes Wetter steht uns da heute ins Haus, denn Tief Angelos auf dem Ostatlantik lässt es sich nicht nehmen, uns heute mit einer Warmfront zu beehren. Und damit ist der Ärger vorprogrammiert: Warmluft begünstigt Kaltluft, auf die erstere aufgleitet und es aus einer frostigen Nacht heraus tüchtig schneien lässt, was wiederum schneegeglatte Straßen bedeutet. Doch schiebt die Warmluft letztlich die Kaltluft weg, der Schnee verflüssigt sich, und eine kurze Tauepisode startet.

Heute und morgen: Schon in den späten Nachtstunden beginnt es in der Eifel bei Luftwerten um -3 Grad zu schneien. Der Schneefall nimmt in den Morgenstunden zu, so dass schneegeglatte Straßen den Verkehr behindern. Im Vormittag steigen die Temperaturen über den Gefrierpunkt, und aus Schnee wird erst Schneeregen und dann Regen. Auch die höchsten Erhebungen der Eifel müssen es also ertragen: Tauwetter! Der Mittwoch setzt das wenig winterliche Szenario fort: Bei wolkenverhangenem Himmel und 5 bis 8 Grad regnet es zeitweise.

Weitere Aussichten: An Silvester fahren die Temperaturen deutlich zurück. Ab dem Nachmittag fällt oberhalb 500 Meter wieder Schnee. (bf)

Wasserverband Perlenbach auf Sparkurs

Verbandsversammlung verabschiedet Wirtschaftsplan 2010. Mit Personalmaßnahmen werden bis 2013 über 400 000 Euro eingespart.

Imgenbroich. Eine große Bescherung gab es nicht für die über 50 000 Kunden des Perlenbach-Wasserverbandes, der am Tag vor Heiligabend die letzte Versammlung des Jahres abhielt. Immerhin aber konnte die Verbandsversammlung kleine Erfolgsmeldungen verkünden oder auf den Weg bringen: Die Kosten für einen neuen Hauswasseranschluss sinken von 1600 auf 1500 Euro, das Wasserwerk steht insgesamt auf soliden Füßen, und auch der Wasserpreis von 1,50 Euro/Kubikmeter muss – zumindest vorerst – nicht angehoben werden.

Kalkulation ohne Vennbad

Voraussetzung für einen stabilen Wasserpreis ist allerdings, dass das nun beschlossene Sparkonzept auch greift und der Wasserverbrauch nicht weiter zurückgeht. Das hat er in den vergangenen Jahren regelmäßig getan, da die Verbraucher immer sparsamer werden und auch die Technik auf Wassersparen ausgerichtet ist. Von einst über 50 Kubikmeter Wasserverbrauch pro Kopf nähert sich der Verbrauch der 40-Kubikmeter-Marke, für 2010 kalkuliert der Perlbachverband noch mit 43,91 Kubikmeter. „Die Preisentwicklung steht und fällt mit dem Kauf- bzw. Verbrauchsverhalten



Abschied und Neuanfang beim Perlenbachverband: Leo Herpers (rechts mit Frau Karin) tritt nach 35 Jahren Wasserwerk in den Ruhestand, Derk Buchsteiner (2. v. li.) ist nun alleiniger Werkleiter. Verbandsvorsteherin Margareta Ritter und Axel Buch als Vorsitzender Verbandsversammlung wünschten beiden alles Gute für die Zukunft.

unserer Kunden. Ich bin aber zuversichtlich, dass der Verbrauch im kommenden Jahr nicht wieder um 40 000 Kubikmeter fällt“, sagte Werkleiter Derk Buchsteiner. Nicht kalkuliert wird überdies 2010 mit dem Großabnehmer

Schwimmhalle Monschau, da das neue Vennbad bekanntlich erst 2011 wiedereröffnet wird.

Teil des Sparkonzepts, das die Verbandsversammlung nun ohne Gegenstimme und weitere Diskussion verabschiedete, sind auch Veränderungen in der Personalstruktur. Bereits im Spätsommer stimmte die alte Verbandsversammlung zu, vier Mitarbeitern über 60 Jahre mit einer Abfindung einen vorzeitigen Ruhestand schmackhaft zu machen. Nach „einigem Gesprächsbedarf“ zwischen Betriebsleitung, Verbands- und Personalrat stimmte man nun zu, einen weiteren „altgedienten“ Perlenbach-Mitarbeiter über Altersteilzeit vorzeitig in den Ruhestand zu versetzen.

Durch die nun zu zahlenden Abfindungen wirkt sich diese Maßnahme zwar für kommendes Jahr noch negativ aus, doch bis zum Jahr 2013 wird ein Spareffekt von 417 398 Euro erzielt.

Im Betriebsausschuss Ende November noch diskutiert, war eine weitere grundlegende Änderung in der Personalspitze des Wasser-

werks in der letzten Sitzung des Jahres kein umstrittenes Thema mehr: Vom 1. Januar 2010 an hat der – nach dem Ausscheiden von Leo Herpers (s. Bild und Box) neue alleinige – Betriebsleiter Derk Buchsteiner zwei Vertreter: Frank Stollenwerk als stellvertretenden kaufmännischen Betriebsleiter und Gerhard Schmitz als stellvertretenden technischen Betriebsleiter. Die neue „Doppel-Vertretung“ gilt zunächst für zwei Jahre; mit dieser Regelung konnte sich auch der Personalrat anfreunden.

Neue Aufgaben gesucht

Reduzierte Ausgaben sind in einem Sparkonzept das eine – neue Einnahmequellen das andere. Und deshalb ist auch der Wasserversorgungszweckverband Perlenbach derzeit bemüht, neue Aufgabengebiete aufzutun, die mit dem Know-How der Mitarbeiter und der Ausrüstung des Werks bewerkstelligt werden könnten. Eine Idee brachte in der Verbandsversammlung Siegfried Lauscher ins Spiel, der auf die in allen Kommu-

nen anstehende Überprüfung der Kanalhausanschlüsse verwies: „Das wäre sicherlich auch ein machbares Betätigungsfeld für uns“, so das SPD-Verbandsmitglied aus Rurberg. Derk Buchsteiner kündigte an, den „sehr interessanten Vorschlag“ zu prüfen. In der Haushaltsplanung aber könne dies zunächst noch keine Rolle spielen, riet Verbandsvorsteherin Margareta Ritter, „zunächst mit den vorhandenen Zahlen seriös zu kalkulieren“.

Diese Kalkulation für 2010, der die Verbandsversammlung ohne Gegenstimme zustimmte, schließt aus den vorgenannten Gründen mit einem Fehlbedarf von 250 000 Euro – auch, weil die Defizite der vergangenen Jahre als Hypothek ins neue Jahr mitgenommen werden müssen. Derk Buchsteiner, der von der Verbandsversammlung ebenso einstimmig zum neuen alleinigen Werkleiter gewählt wurde, zeigte sich dennoch „hoffnungsfroh“ und versprach: „Meine ganze Kraft und die aller meiner Mitarbeiter wird dem Abarbeiten dieser Defizite gelten!“ (hes)

Mit Ruhe auch schwere Zeiten durchgestanden

Zu seiner letzten Sitzung kam er mit einstündiger Verspätung und in Begleitung seiner Frau – schließlich hatte sich der Wasserversorgungszweckverband Perlenbach die feierliche Verabschiedung von Leo Herpers bewusst ganz bis zum Schluss der letzten Sitzung des Jahres aufgehoben. Er sei über Jahrzehnte „das Gesicht des Perlenbachverbandes“ gewesen, würdigte Axel Buch als Vorsitzender der Verbandsversammlung die Verdienste des scheidenden kaufmännischen Betriebsleiters. „Sie haben mit Ihrer ruhigen, aber hartnäckigen und diplomatischen Art viel für das kleine Werk erreicht und auch in den schweren Zeiten gegen Angriffe

von außen verteidigt“, sagte Buch.

Auch Leo Herpers markanteste Erinnerung galt dem 13. Februar 1997, als die „Coli-Affäre“ und damit die schwierigste Zeit des Wasserwerks ihren Anfang nahm. Noch heute sei er „all jenen Menschen dankbar, die damals zum Perlbachwerk gehalten und damit dessen Fortbestehen gesichert“ hätten.

Der Dank des künftigen Ruheständlers galt seinen Weggefährten: den Verantwortungsträgern im Verband, den zuverlässigen und loyalen Mitarbeitern im Werk, besonders aber „meiner lieben Frau und meiner Familie, ohne die ich meinen Weg so nicht hätte gehen können“.

Auto brennt lichterloh

Höfen. Die Löschgruppe Höfen wurde am ersten Weihnachtstag zu einem Pkw-Brand nach Wahlerscheid gerufen. Beim Eintreffen der Wehr stand ein abgestelltes Fahrzeug lichterloh in Flammen. Der Einsatz war mit dem Löschen des Feuers jedoch noch nicht beendet, so Heiner Sauren, Pressesprecher der Monschauer Feuerwehr, denn die Lage und das weitere Erkunden vor Ort machten eine Suche nach dem Eigentümer des Fahrzeuges erforderlich. Hierzu wurden in Absprache zwischen Einsatzleitung der Feuerwehr und Polizei unter anderem auch eine Hundestaffel und ein Hubschrauber hinzugezogen. Der Eigentümer des Fahrzeuges konnte schließlich aufgegriffen werden.



Jannine und Jörg Theis lernten sich 1997 bei einem Dorffest kennen, das die Bürger von Strauch (Sachsen) gemeinsam mit den Gästen aus Strauch (Nordeifel) feierten. Der kleine Vincent ist ihr erstes Kind. Foto: H. Schepp

Straucher durch und durch

Vincent Theis ist ein Kind der Städtefreundschaft

Strauch. Vincent Theis ist ein Straucher durch und durch. Das alleine mag noch nichts Besonderes sein, doch wer kann schon von sich sagen, das schöne Ergebnis einer Städte- oder besser gesagt Dörferfreundschaft zu sein? Die Eltern des jungen Mannes, der kurz vor Weihnachten im Simmerather Krankenhaus zur Welt kam (wir berichteten), stammen beide aus Strauch – Vater Jörg Theis aus Strauch in der Gemeinde Simmerath, Mutter Jannine aus Strauch in Sachsen.

Seit vielen Jahren unterhalten die beiden gleichnamigen Orte eine freundschaftliche Partnerschaft mit gegenseitigen Bürgerfahrten und Besuchen offizieller Delegati-

onen. Eine solche war es auch, die 1997 den jungen Mann aus der Eifel und das Mädchen aus Sachsen zusammenführte. „Es war ein Dorffest im Festzelt im sächsischen Örtchen“, erinnern sich beide noch gut an die schicksalhafte Begegnung. Es „funkte“, und nach einigen Jahren „auf der Autobahn“ zwischen NRW und dem Freistaat zog das junge Paar zusammen.

Nun stellte sich also Nachwuchs ein und machte aus dem glücklichen Paar eine Familie. Und so darf der kleine Vincent sich freuen, „zweisprachig“ aufzuwachsen – nämlich mit dem rheinischen Dialekt und dem ebenso unverkennbaren sächsischen... (hes)

ANGEMERKT



▶ HEINER SCHEPP

Zwischen den Jahren

Irgendwie eine komische Zeit ist das, die Tage zwischen den Jahren. Alles hängt irgendwie in den Seilen und scheint – buchstäblich – noch mit dem Verdauen der Festtage beschäftigt zu sein. Mein Gefühl, Deutschlands einziger Arbeitnehmer ohne Urlaub zwischen den Jahren zu sein, erwies sich als falsch, als im Büro fast exakt die gleichen KollegInnen wie vor Weihnachten hockten. Und für die bemitleidenswerten VerkäuferInnen, die gerade das stressige Weihnachtsgeschäft hinter sich gebracht haben, gibt's ja auch kein „frei“ jetzt nach dem Fest. Schließlich wandert statistisch gesehen ein Zehntel dessen, was am Donnerstag mit Liebe geschenkt wurde, zwischen den Jahren zurück ins Geschäft und wird kurzerhand umgetauscht. Tauschen ist das Stichwort. Drei Tage noch – dann tauschen wir die „9“ gegen die „10“. Und da ist ein Umtausch ausgeschlossen. ▶ h.schepp@zeitungsverlag-aachen.de

KONTAKT

EIFELER NACHRICHTEN

Lokalredaktion:
Matthias-Offermann-Straße 3,
52156 Monschau-Imgenbroich,
Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.
e-Mail:
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
Peter Stollenwerk (komm. verantwortlich),
Heiner Schepp, Ernst Schneiders.
Leserservice: 0180 1001 400
Anzeigen Geschäftskunden:
Ralf Huppertz 02472/970021
Servicestelle:
3 Plus/Bürobedarf Kogel:
Hauptstraße 17,
52152 Simmerath,
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr,
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.